

## Mitte

# IG Metall stellt die meisten Betriebsräte bei CATL



Foto: Andreas Pöcking

Die Kolleginnen und Kollegen im neuen Betriebsrat bei CATL stehen vor besonderen Herausforderungen.

## MITBESTIMMUNG Belegschaft hat den Hebel beim chinesischen Batteriehersteller umgelegt.

Die IG Metall-Liste »Charged for a Works Council« ging bei der Wahl zum Betriebsrat beim chinesischen Batteriehersteller CATL in Arnstadt (Thüringen) als stärkste Kraft hervor. Sie hat zwei Drittel der Sitze gewonnen und wird künftig 10 von 15 Sitzen im Betriebsrat besetzen. Insgesamt waren 23 Kandidatinnen und Kandidaten aus sechs Nationen auf der Liste der Metaller angetreten.

Jörg Köhlinger bewertet das Ergebnis der Betriebsratswahl positiv: »CATL hatte bislang keinen Betriebsrat, jetzt ist es ein mitbestimmtes Unternehmen. Das sollte das Management als Chance für den wachsenden Erfolg ansehen.«

Zur Wahl am Standort Arnstadt aufgerufen waren 1853 Beschäftigte, darunter rund 500 Leiharbeiter. Die Wahlbeteiligung lag bei zwei Dritteln der Wahlberechtigten.

Insgesamt traten zur Wahl vier Listen mit 44 Kandidatinnen und Kandidaten an.

»Mit ihrem Votum hat die Belegschaft den Hebel umgelegt. Jetzt wird es echte Mitbestimmung im Unternehmen geben. Das Management vor Ort sollte dies für eine konstruktive Zusammenarbeit nutzen. Wir sind auf jeden Fall dazu bereit«, sagt Ilko Vehlow, Geschäftsführer der IG Metall Erfurt.

Mit ihrem Programm für gute Arbeitsbedingungen sowie einen guten Arbeits- und Gesundheitsschutz konnten die IG Metall-Liste die überwiegende Mehrzahl der Beschäftigten überzeugen.

Diese Wahl stellte die Kolleginnen und Kollegen der IG Metall vor besondere Herausforderungen, sagt Petra

Jentzsch, Erschließungssekretärin im Projekt »Netzwerk Zukunft«. Die sprachlichen Barrieren sind hoch, denn die Beschäftigten kommen aus 35 Ländern, darunter 350 aus China. Die Materialien für den Wahlkampf wurden in mehreren Sprachen aufgelegt: in Deutsch, Polnisch, Arabisch, Englisch, Spanisch und in Chinesisch. Die Beschäftigten verständigen sich oft in Englisch per Handy-Übersetzer. Doch viele Leiharbeiter sprechen weder Deutsch noch Englisch.

Die chinesischen Beschäftigten wurden vom Management aufgefordert, arbeitgeberfreundliche Kandidaten zu wählen, sagt Jentzsch. Ein Listenführer hat Kandidaten mit dem Hinweis auf Aufstieg und Beförderung geworben. Dennoch haben die Kandidaten und Kandidatinnen der IG Metall zwei Drittel der Mandate gewonnen.

Dem Betriebsrat steht ein hartes Stück Arbeit bevor. Um näher an die

Beschäftigten heranzukommen und ihre Interessen zu vertreten, muss zunächst die Kultur des Misstrauens überwunden werden, die von der Geschäftsführung aufgebaut wurde, sagt Jentzsch. »Miteinander reden ist entscheidend, um einer Spaltung der Belegschaft entgegenzuwirken.«

Ein drängendes Thema ist die Arbeitszeit. Die Sechs-Tage-Woche ist auf Grund häufiger Zusatzschichten am Samstag üblich, obwohl die fünf-Tage-Woche gilt. Für chinesische Beschäftigte gilt sogar ein Zehn-Stunden-Tag. Schich-

ten werden kurzfristig angekündigt, Urlaub wird verordnet. Da der Betrieb nicht tarifgebunden ist, sind Nasenprämiolen verbreitet.

Nach den Plänen der Geschäftsführung soll auch die Ausbildung heruntergefahren werden: von derzeit zwischen 24 und 27 Auszubildenden auf künftig nur noch vier. Im nächsten Jahr plant die IG Metall die Wahl von Vertrauensleuten. Die nächsten Betriebsratswahlen finden 2026 statt.

Auch ganz praktische Probleme müssen gelöst werden. So gibt es zum

Beispiel für die gut 1800 Beschäftigten zu wenig Toiletten, die auch zu selten gereinigt werden.

Mit dieser Betriebsratswahl ist bei CATL der Durchbruch gelungen, sagt Petra Jentzsch. Herausforderungen aber bleiben. Zum Beispiel die Überwindung von Sprachbarrieren, die bei Beschäftigten aus 35 Nationen auftreten, oder die Einrichtung eines Drei-Schicht-Systems. Mit der Belegschaft soll noch in diesem Jahr entschieden werden, welches der vielen Themen gemeinsam als erstes angegangen wird. 

## Der Konflikt bei Tadano ist beigelegt

### IG Metall schließt einen Zukunfts- und Beteiligungstarifvertrag.

Die Schließung des Standorts Zweibrücken des Kranherstellers Tadano ist vom Tisch. Das Unternehmen garantiert den Erhalt für Produktion, Vertrieb und Entwicklung bis Ende 2028. Der Standort Wallerscheid wird Ende Juni 2025 geschlossen. Das Unternehmen wird den Abbau von rund 249 Arbeitsplätzen mit einem Freiwilligenprogramm und Abfindungen abfedern. Ursprünglich sollten 400 Stellen wegfallen. Sollten nicht genügend Kolleginnen und Kollegen freiwillig ausscheiden, sind auch betriebsbedingte Kündigungen möglich.

Eine Vereinbarung dazu haben IG Metall und die Geschäftsführung von Tadano getroffen. Für Jörg Köhlinger, Bezirksleiter der IG Metall Mitte, ist die Einigung ein Erfolg für die Beschäftigten. »Eine solidarische Belegschaft hat das Beste herausgeholt. Beschäftigte, die das Unternehmen verlassen möchten, erhalten eine Abfindung. Richtig ist aber leider auch, dass erneut Industriearbeitsplätze verloren gehen.«

Ein Zukunfts- und Beteiligungstarifvertrag sieht die Einrichtung eines Lenkungsausschusses vor, wie es der Betriebsrat und die IG Metall bereits im Juni vorgeschlagen hatten. Gemeinsam soll für Zweibrücken eine nachhaltige Standortsicherung mit wettbewerbsfähigen Produkten unter Einbeziehung externer Beratung auf den Weg gebracht werden. In dem Beteiligungsprojekt geht es auch um Qualifizierung und die demografischen Herausforderungen.

In einer Urabstimmung haben 80 Prozent der Mitglieder der IG Metall dem Tarifergebnis zugestimmt. Damit trat der Tarifvertrag am 7. Oktober 2024 in Kraft.

Beim Standort Wallerscheid handelt es sich um ein modernes Werk, in dem immer investiert wurde, sagt Salvatore Vicari, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Homburg-Saarpfalz. Die IG Metall hatte jedoch keine Möglichkeit, diese unternehmerische Entscheidung noch mal zu drehen. Sieben Restrukturierungen in den vergangenen zwanzig Jahren prägten die Arbeit des Betriebsrats.

Der Arbeitgeber hatte immer Probleme mit der Mitbestimmung und dem



Foto: Mario Moschel

● Mit einem Streik haben die Beschäftigten von Tadano ihren Forderungen Nachdruck verliehen.

Betriebsrat, sagt Vicari. Es gab 16 Verhandlungen, die nicht zu einer Lösung führten, deshalb kam es im September zu einem Arbeitskampf, der 20 Tage gedauert und der die Kolleginnen und Kollegen zusammenschweißte hat. »Wir haben das Signal gesendet: Die Metallerrinnen und Metaller können für die Zukunft kämpfen«. Wesentlich zum Erfolg beigetragen hat die aktive Beteiligung der Beschäftigten. Vicari sagt: »Die Geschlossenheit der Belegschaft hat gezeigt, dass man sich auch in scheinbar aussichtslosen Situationen erfolgreich wehren kann.« 

● Kundgebung der Tadano-Beschäftigten in Mainz



Foto: Frank Rumpenhorst, IG Metall

### Impressum

Redaktion: Jörg Köhlinger (verantwortlich), Uwe Stoffregen  
Anschrift: IG Metall Mitte, Wilhelm-Leuschner-Straße 93, 60329 Frankfurt  
Telefon: 069 66 93-3300, Fax: 069 66 93-3314  
bezirk.mitte@igmetall.de, igmetall-bezirk-mitte.de

## Koblenz

# Beschäftigte machen weiter Druck

**TARIF** Erste Tarifverhandlungen in der Metall- und Elektroindustrie ohne Ergebnis und Angebot



Fotos: IG Metall Koblenz

Die ersten Tarifverhandlungen in der Metall- und Elektroindustrie für Rheinland-Pfalz, Hessen und Saarland endeten im September ohne Ergebnis und ohne Angebot der Arbeitgeberseite. Die IG Metall-Verhandlungskommission bekräftigte im Anschluss ihre Forderung nach 7 Prozent mehr Geld, 170 Euro mehr Ausbildungsvergütungen, die soziale Komponente für untere Entgeltgruppen und eine Weiterentwicklung der Umwandlungsmöglichkeiten von Geld in Freizeit.

Am Verhandlungsort und zeitgleich in den Betrieben zeigten die Beschäftigten mit vielen Aktionen, dass sie für ihre Forderungen streiten und notfalls auch in den Arbeitskampf gehen werden.

## Azubimesse 2024: Wo sich Ausbildung lohnt!

Ende September veranstalteten die IG Metall-Geschäftsstellen Koblenz und Neuwied zusammen mit dem Arbeitgeberverband vem.diearbeitgeber die Ausbildungsmesse in der historischen Sayner Hütte in Bendorf. Die Messe präsentierte ein breites Spektrum an Ausbildungsmöglichkeiten.

Das Besondere an dieser Messe war, dass nur tarifgebundene Unternehmen aus der Region teilnahmen. Die Messe

bot den jungen Menschen dabei nicht nur ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm, sondern auch eine hervorragende Gelegenheit, sich über verschiedene Karrieremöglichkeiten zu informieren und renommierte tarifgebundene Unternehmen aus der Region kennenzulernen.

Die Betriebe nutzten die Chance, sich auf dem Ausbildungsmarkt zu präsentieren und qualifizierte Fachkräfte für die Zukunft zu gewinnen. Dabei hoben sie für die potenziellen Azubis besonders die Vorteile der Tarifbindung hervor.



Foto: Paul Rudzki

## ZF-Beschäftigte kämpfen für ihre Zukunft

Im Juli hatte das Unternehmen ZF Friedrichshafen angekündigt, dass in den kommenden vier Jahren bis zu 14 000



Foto: Godehard Jurascheck

Aktive Mittagspause bei ZF Koblenz

Arbeitsplätze in Deutschland gestrichen werden sollen. Gleichzeitig solle in Niedriglohnländern Personal aufgebaut werden, nicht nur in der Produktion, sondern auch in der Entwicklung, dem Einkauf oder der Buchhaltung. Das führte zu einer starken Verunsicherung der an den deutschen Standorten Beschäftigten. Im September protestierten deshalb Tausende Beschäftigte der ZF Friedrichshafen mit Betriebsversammlungen, Protestmärschen, Kundgebungen, Autokorsos und Unterschriftenaktionen gegen den geplanten Stellenabbau.

### TERMINE

#### OJA-Sitzung

4. November,  
IG Metall Neuwied

#### Ortsvorstandssitzung

12. November,  
IG Metall Koblenz

#### VLA/PGA Sitzung

20. November,  
IG Metall Koblenz

#### Delegiertenversammlung

4. Dezember,  
Haus Horchheimer Höhe

#### Arbeitskreis Senioren

11. Dezember,  
Winzerhof Wirges

#### OJA-Jahresabschluss 2024

13. Dezember,  
IG Metall Koblenz

### Impressum

Redaktion: Ali Yener (verantwortlich), Daniel Dorn, Stefanie Majer, Mara Latus, Paul Rudzki  
Anschrift: IG Metall Koblenz,  
Moselring 5-7 A, 56068 Koblenz  
Telefon 0261 91517-0, Fax 0261 91517-20  
koblenz@igmetall.de, igmetall-koblenz.de  
facebook.com/igmkoblenz

## Darmstadt

# Tarifaufakt im Bezirk Mitte: starkes Zeichen der Solidarität

**METALL- UND ELEKTROINDUSTRIE** Metallerrinnen und Metaller aus der Region unterstützen lautstark die Forderungen.

**B**eim Auftakt der Tarifverhandlungen der IG Metall im Bezirk Mitte in Dietzenbach waren rund 200 unserer Kolleginnen und Kollegen aus dem Darmstädter Raum und den hiesigen Betrieben mit dabei. Sie hatten sich auf den Weg gemacht, um das bezirkliche Verhandlungsteam lautstark und stimmungsvoll vor dem Verhandlungs-

lokal zu unterstützen. Mit ihrem Engagement setzten die Kolleginnen und Kollegen ein starkes Zeichen der Solidarität, und sie verdeutlichten die breite Unterstützung aus verschiedenen Betrieben und Regionen für die IG Metall in der Tarifrunde 2024: »Wir stehen gemeinsam hinter der Forderung. Solidarität gewinnt! Bringt Euch aktiv in die Tarif-



runde ein, unterstützt Eure Verhandlungskommission und kämpft gemeinsam für bessere Arbeitsbedingungen und gute Löhne«, appelliert Daniel Bremm von der IG Metall Darmstadt.

## Delegiertenversammlung: Tariffbewegung und Rechtsruck im Osten

Bei der Delegiertenversammlung der IG Metall Darmstadt zusammen standen neben einem Bericht zum aktuellen Stand der Tarifverhandlungen auch die jüngsten Ergebnisse der Landtagswahlen im Osten Deutschlands im Fokus. Vor etwa 100 engagierte Kolleginnen und Kollegen aus den Betrieben und Gremien betonte der Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Darmstadt, Tom Kehrbaum, Mitte September die Bedeutung des Kampfs gegen die AfD und die Verteidigung unserer demokratischen Grundwerte.

Dennis Vaupel, Tarifsekretär der Bezirksleitung, berichtete über die laufenden Tarifverhandlungen: Die erste

Verhandlungsrunde wurde ohne Annäherung vertagt – rund 500 Beschäftigte nahmen im Vorfeld an Aktionen unmittelbar vor dem Verhandlungsort in Dietzenbach teil. Ingrid Reidt, Betriebsseelsorgerin des Bistums, sprach über die drohenden Pläne zur Fusion des Elisabethenstifts und des städtischen Klinikums in Darmstadt. Sie warnte vor den möglichen negativen Folgen.

Mit gemeinsamen Fotos setzten die Delegierten am Ende deutliche Zeichen gegen Rechts, für die Solidarität mit den Beschäftigten der von der Fusion



bedrohten Krankenhäuser und zur Unterstützung der Jugendforderungen von 170 Euro in der Tariffbewegung 2024 in der Metall- und Elektroindustrie.

## Aktivenkonferenz der IG Metall Darmstadt: Wir sind bereit!

In mehreren Workshops und einem Impulsvortrag wurden die Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie vorbereitet sowie eine Arbeitskampfstrategie entwickelt. Parallel fand die Schulung für Interessierte an der Kandidatur zu den Wahlen der Jugend- und Auszubildendenvertretung statt. Nun gilt es, das



Geplante in den Betrieben umzusetzen. Gemeinsam für 7 Prozent und 170 Euro für alle Auszubildenden!

### TERMINE

IG Metall Darmstadt

#### BETRIEBSRÄTE

**Informationsrunde**  
22. November, 9 Uhr,  
IG Metall Darmstadt

#### HANDWERK Aausschuss

4. Dezember, 18 Uhr,  
IG Metall Darmstadt

#### ARBEITSKREIS DER REFERENTEN

**Klausurtagung**  
22. und 23. November,  
Tagungsort wird mit  
der Einladung mitgeteilt  
**Jahresabschluss**  
9. Dezember, 17 Uhr,  
IG Metall Darmstadt

#### ORTSVORSTAND UND DELEGIERTE

**Sitzung und  
Versammlung**  
5. Dezember, 14 Uhr,  
Nova Event Center,  
Landwehrstraße 89,  
64293 Darmstadt

#### FRAUEN Netzwerk

26. November, 17 Uhr,

Die Einladungen gehen  
den Mitgliedern zeit-  
nah zu .

### Impressum

Redaktion: Daniel Bremm (verantwortlich),  
Anschrift: IG Metall Darmstadt,  
Friedberger Straße 25 64289 Darmstadt  
Telefon 06151 36 67-0, Fax 06151 36 67-66  
darmstadt@igmetall.de, igmetall-darmstadt.de

## Frankfurt

# Klare Signale an die Arbeitgeber

**TARIFRUNDE** Aufruf zur Demo vor dem Haus der Wirtschaft

**D**ie Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie ist im vollen Gang. Überall im Bundesgebiet und in Hessen gibt es Warnstreiks. Wir wollen 7 Prozent mehr Entgelt. Wir wollen 170 Euro für jeden Auszubildenden in jedem Ausbildungsjahr dauerhaft mehr.

Darüber hinaus fordern wir Verbesserungen in der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Gerade Teilzeitbeschäftigte sind hoch belastet mit der Doppelfunktion zu Hause und im Beruf.

Auch brauchen wir eine soziale Komponente im Tarif, damit die unteren Einkommen nicht abgehängt werden. Dafür gehen viele Kolleginnen und Kollegen auf die Straße und machen sehr deutlich, dass sie hinter unserer gemeinsamen Forderung stehen.

Damit auch alle Arbeitgeber in Hessen diese Kampfkraft verspüren, wollen sie es ihnen vor ihrem Haus demonstrieren. Am 11. November um 10.30 Uhr werden wir uns vor dem Haus der Wirtschaft

## Delegiertenbeschluss: Wir sagen Nein zur Militarisierung unserer Gesellschaft

Die Delegiertenversammlung der IG Metall Frankfurt lehnt mit Beschluss vom 18. September eine Militarisierung der Gesellschaft entschieden ab. Wir stehen für Frieden und Abrüstung, für eine Welt, in der das Leben jedes einzelnen

Menschen zählt, und für ein Wirtschafts-, Finanz- und Gesellschaftsmodell, das den Krieg nicht bereits in sich trägt.

Wir sprechen uns gegen die Legitimation von Konfliktlösungen mit militärischen Mitteln,



im Frankfurter Mertonviertel versammeln und lautstark und kraftvoll unsere Forderung vortragen. Wir rufen schon heute alle dazu auf, sich an der Kundgebung zu beteiligen und gemeinsam mit uns zu kämpfen.

Heldenverehrungen von Militärangehörigen, Rekrutierungen von Minderjährigen an Schulen und bei öffentlichen Veranstaltungen sowie die Abschaffung der Zivilklauseln an Hochschulen aus.

## Neujahrsempfang der IG Metall Frankfurt am 18. Januar



Prof. Klaus Dörre

Auch das Jahr 2025 beginnen wir in guter Tradition gemeinsam auf unserem Neujahrsempfang: Am Samstag, 18. Januar, ab 11 Uhr referiert Prof. Klaus Dörre von der Uni Jena im DGB-Haus. Das Thema sind unsere Aktivitäten zur Bundestagswahl. Die Bedeutung der Gewerkschaften als außerparlamentarische Kraft gegenüber der Politik ist hoch. Wir werden unsere Forderungen zur Sicherung der Arbeitsplätze in Industrie und Handwerk, zur Zukunft des Sozialstaates und zur Bewahrung der Demokratie in den Mittelpunkt der Diskussion stellen. Eingeladen sind alle interessierten Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter. Termin bitte vormerken, die Einladung folgt.



### TERMINE

**SENIORINNEN UND SENIOREN 90 Jahre Gewerkschaftshaus**  
12. November, 14 Uhr,  
DGB-Haus,  
mit Dieter Wesp,  
Verein für Frankfurter  
Arbeitergeschichte

**Kultureller Jahresausklang mit den DGB-Senioren und Seniorinnen**  
Dezember,  
DGB-Haus,  
Einladungen mit dem  
genauen Termin folgen



### Impressum

Redaktion: Christian Egener (verantwortlich),  
Carsten Witkowski  
IG Metall Frankfurt, Wilhelm-Leuschner-Straße  
69-77, 60329 Frankfurt am Main  
Telefon 069 24 25 31-0, Fax 069 24 25 31-42  
frankfurt@igmetall.de,  
www.igmetall-frankfurt.de

## Mittelhessen

# Die Stimme der Jugend

**JUGEND** Alle zwei Jahre finden die Wahlen der Jugend- und Auszubildendenvertretung statt. Warum sind die so wichtig?

Seit dem 1. Oktober ist es wieder so weit. Auszubildende, dual Studierende und jugendliche Beschäftigte haben die Wahl: Bis zum 30. November finden in den Betrieben die Wahlen der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) statt. Die JAV ist das zentrale Gremium, das jungen Beschäftigten die Möglichkeit gibt, ihre Arbeitsbedingungen und Ausbildungsinhalte aktiv zu beeinflussen.

Die JAV-Wahlen sind von großer Bedeutung für die jugendlichen Beschäftigten und Auszubildenden in Deutschland. Sie bieten der jungen Generation eine wichtige Plattform, um ihre Interessen und Anliegen in den Betrieben einzubringen und aktiv mitzugestalten. Durch die Wahl ihrer JAV können Auszubildende und jugendliche Beschäftigte sicherstellen, dass ihre Stimme gehört



wird und ihre spezifischen Bedürfnisse und Herausforderungen berücksichtigt werden. Dies ist besonders wichtig in einer Zeit, in der sich die Arbeitswelt rasant verändert und neue Technologien und Arbeitsformen Einzug halten.

In Mittelhessen laufen die Wahlen derzeit auf Hochtouren und viele junge Beschäftigte bringen sich aktiv in die betriebliche Gewerkschaftsarbeit ein.

Wir wünschen allen Gewählten viel Erfolg für die kommende Amtsperiode!

## Tarifabschluss bei Optotech

Nach mehrmonatigen Verhandlungen und einigen betrieblichen Aktionen ist es jetzt endlich gelungen, ein Tarifergebnis für die Kolleginnen und Kollegen beim Maschinenbauer Optotech zu erzielen. Das Unternehmen mit Standorten in Wettenberg, Lollar und Jena wird zukünftig Vollmitglied im Arbeitgeberverband unter Anerkennung der Tarifverträge der Metall- und Elektroindustrie. Das Entgelt, die 35-Stunden-Woche sowie alle weiteren Bestandteile werden in den kommenden Jahren schrittweise angeglichen, beziehungs-



weise eingeführt. Das letzte Wort haben die Mitglieder der IG Metall bei Optotech. In einer Mitgliederversammlung wird noch final über das Ergebnis abgestimmt. Eine tolle Leistung!

Wir sagen herzlichen Glückwunsch, das ist Euer Erfolg!

## Der neue Seniorenvorstand stellt sich vor

**Liebe Kolleginnen und Kollegen,** wir haben uns neu konstituiert und arbeiten an Aktivitäten, die wir Euch in Zukunft anbieten möchten. Wenn Ihr Vorschläge habt, welche Aktivitäten das sein könnten, wendet Euch gern an die Geschäftsstelle.

Wenn es neue Informationen gibt, werden wir diese im Mitglieder magazin metall und auf der Homepage der IG Metall Mittelhessen veröffentlichen.

**Euer Seniorenvorstand**



Von links: Rolf Schmidt, Heidi Koster, Bernd Sommer, Lothar Nitsche, Siegfried Füller, Dieter Wagenknecht – nicht im Bild: Richard Hachenberg

### TERMINE

**Delegiertenversammlung**  
14. November,  
17 Uhr, Bürgerhaus  
Kleinlinden

**BR-Forum**  
10. Dezember,  
9 Uhr, Bürgerhaus  
Kleinlinden

**Schließzeit der Geschäftsstelle**  
19. Dezember 2024 bis  
1. Januar 2025

### Impressum

Redaktion: Stefan Sachs (verantwortlich), Nils Hofmann  
Anschrift: IG Metall Mittelhessen, Cranachstr. 2, 35396 Gießen  
Telefon: 0641 932 17-0, Fax: 0641 932 17-50  
mittelhessen@igmetall.de, igmetall-mittelhessen.de

## Herborn-Betzdorf

# Gibts noch Garantien?

**BESCHÄFTIGUNGSSICHERUNG** Die Causa VW erschreckt viele Beschäftigte – die Aufkündigung des langjährigen Vertrags und die Zukunftstarifverträge in der Region bewertet Gastkommentator und Arbeitsrechtler Dr. Walter Woeller.

**D**urch die Presse ging in den letzten Wochen, dass der Vorstand von VW die seit circa 30 Jahren bestehende Beschäftigungsgarantie aufgekündigt hat. Das heißt, dass ab Juli 2025 bei VW wieder betriebsbedingte Kündigungen möglich sind. Diese einseitige Kündigung durch den Arbeitgeber hat nicht nur mich sehr überrascht und die Beschäftigten bei VW zurecht erschreckt.

Begründet hat sie der VW-Vorstand mit der schlechten wirtschaftlichen Lage bundesweit und weltweit sowie mit Politikversagen. Die Hauptursache der Krise und der Gefährdung von 30000 Arbeitsplätzen bei VW – das jahrelange Missmanagement der Vorstände selbst – blieb geflissentlich unerwähnt. Die Vorstände wiederum bleiben unangetastet und verhandeln auch noch über die Zukunft von VW und der Beschäftigten.

Glücklicherweise bleibt die Arbeitnehmervertretung bei VW sehr gut positioniert, da die IG Metall in den Betrieben in Wolfsburg stark vertreten ist und im

Aufsichtsrat durch das Land Niedersachsen unterstützt wird.

Mir ist bewusst, dass wir uns als IG Metall Herborn-Betzdorf mit der IG Metall bei VW in Wolfsburg nicht gänzlich vergleichen können. Trotzdem müssen wir uns nicht verstecken, denn die in unserer Region in den vergangenen Jahren vereinbarten Zukunftstarifverträge verdienen Anerkennung. Sie sind den damals noch beiden IG Metall-Geschäftsstellen und der inzwischen fusionierten IG Metall zu verdanken, insbesondere den Bevollmächtigten.

Natürlich sind diese Verträge kündbar. Eine außerordentliche Kündigung lässt jeder Vertrag zu. Deshalb sprechen wir nicht von Garantien! Trotzdem sind derartige Zukunftstarifverträge gerade in der jetzigen Krisensituation sehr wichtig. So ist die Kündbarkeit der Zukunftsverträge der IG Metall Herborn-Betzdorf regelmäßig an Bedingungen geknüpft, die die Arbeitgeberseite nachzuweisen hat. Eine solche Bedingung ist ein nicht arbeitgeber-



Foto: Woeller

seitig verschuldeter Notfall, zum Beispiel der Zusammenbruch der Wirtschaft oder eine dauerhafte Bankenkrise. Im Zweifelsfall entscheidet die Einigungsstelle.

Mit Zukunftstarifvertrag haben die Beschäftigten und der betroffene Betriebsrat in derartigen Krisensituationen eine wesentlich bessere Verhandlungsposition als ohne derartige Schutzregelungen. Gute Beispiele sind Safran Cabin in Herborn, Bosch HC in Eibelshausen und Faurecia in Scheuerfeld.

Fazit: Es gibt keine Beschäftigungs- oder Standortgarantie, auch wenn es oft so genannt wird. Aber man kann einen größtmöglichen Schutz für die Beschäftigten vereinbaren. Voraussetzung dafür ist eine starke Vertretung der IG Metall in den Betrieben, die tatsächlich nur durch hohe Mitgliederzahlen ermöglicht wird.

Wir können stärker sein als viele denken. Packen wir es gemeinsam an.

**Walter Woeller**

## Steffen Schmidt in Altersteilzeit verabschiedet

Ende September haben wir unseren Kollegen Steffen Schmidt in die Freistellungsphase der Altersteilzeit verabschiedet. Steffen hat in unserer IG Metall-Geschäftsstelle, gerade im Bereich Westerwald und Altenkirchen, viel für die Menschen in den Betrieben bewegt. Betriebsratsgründungen, Tarifbindung und die Rechtsberatung hat er mit gro-

ßem Engagement im Sinne der Mitglieder betreut und verantwortet.

Steffen ist seit Oktober in der Freistellungsphase der Altersteilzeit. Die IG Metall Herborn-Betzdorf wünscht ihm alles Gute, Gesundheit und Zeit für die Dinge, für die als Gewerkschafter oft wenig Zeit bleibt.



**Das Team der IG Metall Herborn-Betzdorf wünscht Euch ein schönes Weihnachtsfest, ein gutes und gesundes neues Jahr und sagt Danke für Eure Solidarität und Unterstützung.**

### Büros zur Jahreswende geschlossen

Die IG Metall-Geschäftsstellen Herborn-Betzdorf sind vom 20. Dezember bis zum 3. Januar nicht erreichbar. Nachrichten auf dem Anrufbeantworter oder per E-Mail werden ab 6. Januar bearbeitet.

### Impressum

Redaktion: Oliver Scheld (verantwortlich), Julia Montanus  
Walther-Rathenau-Straße 55, 35745 Herborn,  
Wilhelmstraße 18, 57518 Betzdorf  
Tel. Herborn: 02772 570 73-0,  
Tel. Betzdorf: 02741 97 61-0, herborn-betzdorf@igmetall.de, igmetall-herborn-betzdorf.de

## Nordhessen

# Volkswagen: IG Metall kämpft um Jobs und Standorte

**VW-KRISE** Die Beschäftigten des VW-Werks Kassel sind schockiert vom Konfrontationskurs ihres Arbeitgebers. Gemeinsam mit der IG Metall wehren sie sich gegen die Kahlschlagpläne.



Foto: Martin Sehmisch

Die IG Metall Nordhessen steht geschlossen für Konzepte statt Kahlschlag bei Volkswagen.

Es war ein Schock, als Volkswagen im Herbst Standorte und Arbeitsplätze im ganzen Land massiv in Frage stellte. »Das war und ist sehr verstörend«, sagt der Betriebsratsvorsitzende des VW-Werks Kassel, Carsten Büchling. »Jetzt kommt es darauf an, dass IG Metall und Beschäftigte gemeinsam dafür sorgen, dass es weder Standortschließungen noch Kündigungen gibt.« Die Stimmung bei einer Betriebsversammlung war kämpferisch – und gegenüber den Vertretern des Vorstands ziemlich eisig.



Carsten Büchling

Viele Beschäftigte plagt seitdem ein Gefühl der Unsicherheit. »Die Kolleginnen und Kollegen sind zudem massiv verärgert, völlig zurecht«, sagt der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Nordhessen, Oliver Dietzel. »Es ist einfach schädlich, dass der VW-Vorstand massive Horrorszenarien an die Wand malt, statt gemeinsam mit uns Lösungen zu

finden«, sagt der Gewerkschafter. Denn dass bei Volkswagen umgesteuert werden muss, bezweifelt niemand. »Da jetzt aber reflexhaft von Werkschließungen, Entlassungen und Nullrunden zu sprechen, ist einfach fantasie- und planlos und löst kein einziges Problem«, macht Dietzel klar. Man werde gemeinsam mit Betriebsrat und Konzernbetriebsrat für konstruktive Lösungen statt Kahlschlag kämpfen.

Aus den Reihen der IG Metall gibt es derzeit viel Solidarität. »Wir stehen vereint hinter den konstruktiven Bemühungen, die aktuelle Krise zu lösen, ohne Arbeitsplätze zu streichen oder Standorte zu schließen«, heißt es in einem Beschluss der 175 Delegierten aus 40 nordhessischen Betrieben. Die IG Metall wird also alles tun, um die Horrorszenarien des VW-Vorstands zu verhindern.



Oliver Dietzel

## Reduzierter Beitrag wird auf 3 Euro pro Monat angepasst

Der Gewerkschaftstag der IG Metall hat im Oktober 2023 beschlossen, den reduzierten Mitgliedsbeitrag anzupassen. Er beträgt künftig 3 Euro pro Monat für Schülerinnen und Schüler, Studierende und Mitglieder in Elternzeit. Die Anpassung wird im Bereich der IG Metall Nordhessen zum 1. Januar 2025 vollzogen. Das bedeutet, dass bei den oben genannten Mitgliedsgruppen künftig monatlich 3 Euro einbehalten werden.

Wenn Ihr Fragen zu dieser Beitragsanpassung habt, meldet Euch gern beim Team der Geschäftsstelle!

Telefon: 0561 700 05-0

## 1732 Mitglieder für langjährige Treue geehrt

Die IG Metall Nordhessen hat in diesem Jahr 1732 Menschen für ein Mitgliedschaftsjubiläum ausgezeichnet. Für 75 Jahre Mitgliedschaft wurden geehrt: Otto Holzapfel (Kassel), Herbert Kolbe (Baunatal), Werner Rother (Hann. Münden), Josef Röttel (Hessisch Lichtenau), Christian Stenzel (Lohfelden) und Horst Wagner (Immenhausen).

## Horst Zahn bleibt Vize



Horst Zahn

Die Vollversammlung der Handwerkskammer Kassel hat Horst Zahn (IG Metall) als Vizepräsident für die Arbeitnehmerseite bestätigt. Die 48 Mitglieder wählten

zudem Bernd Engemann (BMW Kassel), Holger Ebrecht (Elektro Brückmann Kassel) und Sven Moog (ROM Technik Kassel) in den Vorstand. Die Handwerkskammer vertritt die Interessen von über 17 000 Betrieben und knapp 92 000 Beschäftigten im Kammerbezirk.

### Impressum

Redaktion: Oliver Dietzel (verantwortlich), Martin Sehmisch  
 Anschrift: IG Metall Nordhessen,  
 Spohrstraße 6–8, 34117 Kassel  
 Telefon 0561 700 05-0, Fax 0561 700 05-25  
 nordhessen@igmetall.de,  
 nordhessen.igmetall.de

## Bad Kreuznach

# Bildungsseminare 2025

**JETZT SEMINAREBESUCHE PLANEN** Die neuen Bildungsprogramme sind da – mit eigenen Angeboten für die Region.



**B**ildung ist wichtig! Deswegen bietet die IG Metall ihren Mitgliedern und betrieblichen Funktionären (BR, SBV, JAV) zahlreiche Bildungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten an.

Sei es Tarifpolitik, Arbeitszeit- und Arbeitsgestaltung, Rhetorik, Kommunikation und Arbeitsorganisation, Digitalisierung oder Transformation: Wer sich weiterbilden und einmischen will, ist bei der IG Metall an der richtigen Adresse. Für IG Metall-Mitglieder sind die IG Metall-Seminare nach den Bildungsfreistellungsgesetzen der Länder

kostenlos. Teilnehmen können auch Nichtmitglieder, sie müssen die Seminarkosten jedoch selbst tragen. Schulungen für Arbeitnehmervertreter- und -vertreterinnen (BR, JAV, SBV, ...) werden in der Regel von den Arbeitgebern nach § 37.6 des Betriebsverfassungsgesetzes bzw. nach den gesetzlichen Regelungen für die Schwerbehindertenvertretung (SBV) bezahlt.

**Die IG Metall Bad Kreuznach bietet für ihre Aktiven und Interessierten ein eigenes A1 Seminar (ArbeitnehmerInnen in Betrieb und Gesellschaft) vom 9. bis zum 14. März 2025 an. Zudem gibts noch in diesem Jahr eine ERA-Workshopreihe, die Termine sind der 19. November, der 3. Dezember und der 10. Dezember, jeweils ab 17 Uhr.**

Weitere Informationen gibts im Internet auf [igmetall-bad-kreuznach.de](http://igmetall-bad-kreuznach.de).

## Jugend- und Auszubildendenvertretung: Wahlen 2024

Zurzeit laufen in den Betrieben die turnusmäßigen Wahlen der Jugend und Auszubildendenvertretungen (JAVs). Bei BITO, Continental, Boge, CompAir, Eura Mobil, KHS, Voest Alpine, Fissler und Polytec wird turnusmäßig gewählt. Leider kann bei Happich Innovation (ehemals Gebrüder Schmidt) nicht mehr gewählt werden, da der Betrieb nicht mehr »JAV-fähig« ist.

In vielen Betrieben gestaltet sich die Kandidatensuche schwierig, sodass stellenweise Wahlvorstände die Gremien reduziert haben. Bei Wolfgang Loch und



DFH-Haus gibt es zurzeit keine JAV, deshalb sind die Betriebe nicht an den Turnus gebunden, und dort kann jederzeit gewählt werden.

Bei Musashi wurde schon im vergangenen Jahr gewählt. Wenn die neuen JAVs im Amt sind, wird die IG Metall Bad Kreuznach sie im Team IG Metall begrüßen und ihnen Bildungsangebote unterbreiten. Unterstützung und Zusammenarbeit bei der Arbeit der JAVs mit den und für die Auszubildenden und dual Studierenden bietet die IG Metall auf jeden Fall gern an.

## Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch!

**Zeit für Erholung ...** Das Team der Geschäftsstelle Bad Kreuznach bedankt sich ganz herzlich bei allen Funktionären und Mitgliedern für die Zusammenarbeit in diesem Jahr. Wir freuen uns auch für das Jahr 2025 auf Eure Unterstützung, um unsere gemeinsamen Ziele zu erreichen. Wir wünschen Euch und Euren Familien ein frohes, erholsames und friedvolles Weihnachtsfest, ruhige Stunden im Kreise Eurer Lieben, Zeit zum Luftholen und Krafttanken und einen guten Start ins neues Jahr!



## Tarifkommission bei Walter Werner berät Forderung

Die Tarifkommission bei Walter Werner hat ihre Arbeit aufgenommen: Zum Auftakt hat sie sich Mitte Oktober zur ersten Forderungsdiskussion in Birkenfeld zusammengefunden. »Klar ist, die Mitglieder wollen einen Haustarifvertrag, der dafür sorgt, dass die Beschäftigten aus dem Mindestlohnbezug herauskommen«, unterstreicht

Gewerkschaftssekretär Christian Möckel.

»Mindestlöhne bedeuten Altersarmut, und Tarifverträge sind Gerechtigkeitsverträge. Das wird unsere Orientierung für die kommenden Verhandlungen sein. Die wirtschaftliche Situation des Betriebs im Blick, wollen wir gemeinsam diskutieren und eine Forderungsempfehlung für die Mitglieder im November erarbeiten«, sagt Christian Möckel.



### Impressum

Redaktion: Ingo Petzold (verantwortlich), Carina Tittelbach  
IG Metall Bad Kreuznach,  
Salinenstraße 37, 55543 Bad Kreuznach  
Telefon 0671 483 38 89-0, Fax 0671 483 38 89-20  
[bad-kreuznach@igmetall.de](mailto:bad-kreuznach@igmetall.de),  
[igmetall-bad-kreuznach.de](http://igmetall-bad-kreuznach.de)

## Neuwied

## Erfolgreiche und schöne Messe

**WO AUSBILDUNG SICH LOHNT Betriebe werben um Nachwuchs**



FOTOS: IG Metall

Ausbildungsmesse in der Sayner Hütte

**A**n einem faszinierenden Veranstaltungsort, nämlich der Krupp-Halle in Bendorf, fand Ende September die Ausbildungsmesse statt. Die historische Eisenhütte bildete den perfekten Rahmen für die Messe. Veranstalter waren die IG Metall Neuwied und Koblenz sowie der Arbeitgeberverband »vem.die arbeitgeber«. Unter dem Motto »Deine Zukunft mit Tarif« präsentierten sich ausschließlich tarifgebundene Betriebe in der Metall- und Elektroindustrie aus der Region.

Schülerinnen und Schüler nutzten die Gelegenheit und informierten sich direkt bei den Ausbildern, sie knüpften

wertvolle Kontakte, stellen ihre Fragen zu Ausbildungsmöglichkeiten und Karrierewegen und informierten sich umfassend über ihre beruflichen Perspektiven.

Das Angebot, gleich vor Ort ein professionelles Bewerbungsfoto zu machen sowie Bewerbungsunterlagen von der Jugendberufsagentur prüfen zu lassen, kam gut an.

Auch die Gelegenheit,

am Rennsimulator eine Runde über die Nordschleife zu fahren, ließen sich die »künftigen Auszubildenden« nicht entgehen.

»Die Tarifbindung steht für geregelte und gerechte Entgelte und Entgelterhöhungen, Entwicklungsmöglichkeiten sowie gute Übernahmechancen nach der Ausbildung. Das Herausstellungsmerkmal Tarif wollen wir gemeinsam mit den Betrieben nutzen, um Jugendliche im kommenden Jahr für eine Ausbildung bei unseren verlässlichen Tarifpartnern zu begeistern«, so Mara Latus, Jugendsekretärin der IG Metall-Geschäftsstellen Koblenz und Neuwied.

## Mach mit – Tarifrunde 2024

Die Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie ist in vollem Gange. Die Friedenspflicht endete am 28. Oktober um 0.00 Uhr. Ab 0.01 Uhr am 29. Oktober fand traditionell die Nachtaktion bei Thyssenkrupp Rasselstein in Andernach als Auftaktveranstaltung zur Tarifrunde statt.

Anfang November folgen betriebliche Aktionen und Warnstreiks. Die IG Metall Neuwied ruft alle tarifgebundenen Betriebe in der Metall- und Elek-

troindustrie zu einer gemeinsamen Kundgebung mit Demonstrationszug in Andernach auf.

Die Teilnahme vieler Metallerinnen und Metaller ist entscheidend, um die gemeinsamen Interessen und Forderungen durchzusetzen. Interessierte, auch aus nicht tarifgebundenen Betrieben, sind als Gäste willkommen. Gemeinsam können wir viel bewegen.

Mach mit! Sei dabei! Aktuelle Informationen zu den Warnstreikterminen stehen auf der Internetseite der IG Metall Neuwied: [neuwied.igmetall.de](http://neuwied.igmetall.de).

## Impressum

Redaktion: Markus Eulenbach (verantwortlich), Mara Latus, Silvia Vogt  
Anschrift: IG Metall Neuwied,  
Andernacher Straße 70, 56564 Neuwied  
Tel.: 02631 83 68-0, Fax: 02631 83 68-22  
[neuwied@igmetall.de](mailto:neuwied@igmetall.de), [neuwied.igmetall.de](http://neuwied.igmetall.de)

## NEUE WEGE DER KOMMUNIKATION

Mit einem mobilen Betriebsratsbüro bietet der Rasselsteiner Betriebsrat den Beschäftigten die Möglichkeit, sich über die aktuelle Situation im Thyssenkrupp-Konzern zu informieren.



## TERMINE

## ORTSVORSTAND

## Klausur

21. und 22. November

## Sitzung

5. Dezember, 13.30 Uhr

## SBV ARBEITSKREIS

4. Dezember, 16 Uhr

## DELEGIERTEN-

## VERSAMMLUNG

5. Dezember, 17 Uhr

SENIOREN  
ARBEITSKREIS

11. Dezember, 9.30 Uhr

SENIOREN  
WEIHNACHTSFEIER

13. Dezember, 15 Uhr



## Offenbach

## Der Auftakt ist gemacht

**TARIFRUNDE** Mit Ratschen, Rauch und viel Lärm – so wurden die Arbeitgeber bei der ersten Tarifverhandlung begrüßt.



## 170 Euro mehr – ein guter Anfang!

»Das ist richtig gut, nur für uns 170 Euro zu fordern! Wir brauchen das Geld dringend. Manche Azubis sind aufs Auto angewiesen oder müssen zu Hause Geld abgeben. Bei den meisten reicht die



Ausbildungsvergütung nicht bis zum Monatsende. Dann muss man sich entscheiden: Benzin kaufen und auf Freizeit verzichten oder mit dem Rad fahren und was unternehmen. 170

Euro sind ein guter Anfang!«

Denis Alihodzic, Azubi, GKN Driveline

## Wir meinen es ernst!

»Wir sind bei Dabico auf dem Weg zu einem Anerkennungstarifvertrag. Unser langfristiges Ziel ist der Flächentarifvertrag. Deshalb war es



für uns selbstverständlich, aus Solidarität bei der Aktion zur Tarifrunde mitzumachen. Das ist auch ein Signal an unseren Arbeitgeber, dass wir es mit dem Tarifvertrag wirklich ernst meinen!«

Frank Schipke, Betriebsratsvorsitzender bei Dabico

## Aktive Mittagspause

»Wir Vertrauensleute stehen absolut hinter der Forderung von 170 Euro für die Azubis und 7 Prozent mehr Entgelt. Auch aus der Belegschaft höre ich nichts Gegenteiliges. Gut wäre noch gewesen, die unteren Entgeltgruppen zu stärken. Wir steigen erst einmal mit einer aktiven Mittagspause ein und sind bei



Warnstreiks wieder mit dabei!«

Andrea Schäfer, Vertrauenskörperleitung bei Zeppelin Systems

## Bei Warnstreiks mit dabei!

»Wie hat mein damaliger Jugendsekretär immer gesagt: Verzicht rettet die Firma nicht! Das antworte ich auch allen Kollegen, die angesichts der Transformation



Fotos: privat

und unsicherer Arbeitsplätze zögerlich in die Tarifrunde gehen. Ich finde die 7-Prozent-Forderung richtig. Die Lebensmittelpreise steigen, die Mieten sind unfassbar hoch – klar brauchen die Beschäftigten mehr Geld. Geht es mit den Warnstreiks los, ist auf uns Verlass!«

Stefan Schmidt, Betriebsratsvorsitzender bei Feintool

## Verteilungskämpfe sind immer hart

»Für mich ist es selbstverständlich, die Kollegen zu unterstützen und ich habe mich gefreut, wie viele Alt-Metaller zum Tarifauftritt gekommen sind. Es wird eine schwierige Tarifrunde. Aber einfach war es nie. Die Arbeitgeber haben sich immer bis zuletzt verweigert. Verteilungskämpfe sind hart.«



Theo Beez, von 1977 bis 2000 Bevollmächtigter in Offenbach



## Willkommen, Luli!

Lucía nennt sie kaum jemand. Allenfalls ihre Mutter, wenn sie sauer auf ihre Tochter ist. Ihren Spitznamen Luli hat

sie aus Argentinien mitgebracht, wo Lucía Suau Arinci (der Vollständigkeit halber) geboren ist und Politikwissenschaft studiert hat. Seit November arbeitet die 33-Jährige als politische Sekretärin in der Geschäftsstelle. Die meisten kennen sie bereits aus ihrer Zeit als Trainee und im Bildungszentrum Lohr-Bad Orb. In Offenbach wird sie sich schwerpunktmäßig um die Jugend kümmern. Als Begleiterin und Anschubserin. »Mir ist es wichtig, dass sich die Menschen selbst für ihre Sache einsetzen.«

## Auskünfte rund um die Rente

Wolfgang Repp, ehemaliger Gesamtbetriebsratsvorsitzender der IG Metall, berät ehrenamtlich als Versichertenältester der Deutschen Rentenversicherung alle Mitglieder, die Auskünfte rund um die Rente benötigen. Die Sprechzeit ist jeden ersten Dienstag im Monat zwischen 10 und 13 Uhr nach Vereinbarung. In Absprache können wir auch Termine außerhalb dieser Zeiten anbieten. Einen Termin könnt Ihr telefonisch über die Geschäftsstelle unter 069 8297900 oder direkt mit Wolfgang unter 0171 2734180 vereinbaren.

## 55 PLUS

Schnell anmelden für die letzten Aktivitäten von 55 plus in diesem Jahr:

- Dienstag, 19. November, Besuch des Kriminalmuseums in Frankfurt mit Führung und »Abstieg in die Unterwelt«.
- Dienstag, 17. Dezember, Jahresrückblick mit Manuel Schmidt, Kaffee und Kuchen in der Geschäftsstelle.

Wegen begrenzter Teilnehmerzahl

Anmeldung bei [stieglhermann@](mailto:stieglhermann@t-online.de)

[t-online.de](mailto:t-online.de) oder unter 0171 2240625.

## Impressum

Redaktion: Manuel Schmidt (verantwortlich), Michaela Böhm

Anschrift: IG Metall Offenbach, Berliner Straße 220–224, 63067 Offenbach

Telefon: 069 82 9790-0, Fax: 069 82 9790-50  
[offenbach@igmetall.de](mailto:offenbach@igmetall.de), [igmetall-offenbach.de](http://igmetall-offenbach.de)

## Trier

# Zukunft für Bilstein in Mandern

**TARIFPOLITIK** Neuer Zukunfts- und Beschäftigungssicherungstarifvertrag (ZBSTV III) bringt die Trendwende.

**D**er erste Anlauf für einen dritten ZBSTV für tk Bilstein in Mandern begann 2021. Erst als der ZBSTV I langsam auslief, kam 2022 Bewegung in die Verhandlungen. Der Arbeitgeber wollte zunächst eine Verlängerung, die er aber in Form von Rosinenpickerei ausnutzen wollte. Da der Arbeitgeber mehr Schmerz mit dem Auslaufen hatte, ließen wir ihn auslaufen, vereinbarten aber, wie die noch offenen Vertragsbestandteile

umgesetzt werden sollten. 2023 machten wir den nächsten Anlauf. Erst der Zeitdruck auf Arbeitgeberseite und die wachsende Aktionsbereitschaft der Belegschaft brachten den Durchbruch für einen neuen Tarifvertrag.

## Planung des Abbaus gestoppt

Der neue Tarifvertrag sichert unter anderem langfristig 600 bis 650 Arbeitsplätze in der Region und legt Investitionen in



IG Metall-Pausenaktion bei tk Bilstein

die Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit fest, zudem sind betriebsbedingte Kündigungen de facto ausgeschlossen. Das ist in der jetzigen Situation der Zulieferindustrie und des tk-Konzerns eine einmalige Leistung, die sich die Bilstein-Beschäftigten erkämpft haben. Solidarität, Kampfbereitschaft und die aufwendige Art der innerbetrieblichen Kommunikation gaben den Ausschlag.

## Tarifvertrag bei Unilux

Die Kolleginnen und Kollegen bei Unilux haben einen neuen Tarifvertrag. Der Beginn gestaltete sich holprig, war es doch zuerst der Arbeitgeber, der um frühzeitige Gespräche bat, die er dann selbst absagte oder ins Lächerliche zog. Nach den richtigen Reaktionen in der Belegschaft, Aktionen und Warnstreiks, war der Arbeitgeber bereit, die geforderte Inflationsausgleichsprämie zu gewähren. Alle Kolleginnen und Kollegen erhalten zudem 105 Euro pro Monat mehr und dazu während der einjährigen Laufzeit eine weitgehende Beschäftigungssicherung. Einmal mehr hat sich gezeigt, dass



Warnstreik bei Unilux in Salmtal

Solidarität und Zusammenhalt auch in der jetzigen so hektischen Zeit die richtigen Antworten auf die Herausforderungen sind. Die Beschäftigten haben es sich verdient – und sie wissen, dass nur ihre IG Metall mit ihnen für die Sicherheit ihrer Arbeitsplätze und für die weitere Lohnentwicklung streiten wird.

## Tarifvertrag bei Lubig

Für langjährige Kolleginnen und Kollegen ist das noch immer eine Sensation: Bei Lubig gibt es einen Tarifvertrag – und was für einen! Lohnsteigerungen von durchschnittlich 40 Prozent, die durch den Sprung auf die Tariftabelle der Metall- und Elektroindustrie erreicht werden. Viele Vertragsbestandteile des Manteltarifvertrags wurden übernommen. Hier wurde auf dem ersten Tarifvertrag aufgebaut, der bereits Anfang des Jahres abgeschlossen worden war. Neben der

Anerkennung des TV Entgelt und des TV ERA, inklusive 10-prozentiger Leistungszulage, werden die Lohnsteigerungen aus der Fläche in den nächsten vier Jahren übernommen. Einmalzahlungen der Prämie und der Inflationsausgleichsprämie kommen hinzu. Mut und Weitblick gehören auf Arbeitgeberseite dazu, denn neben der Rechtssicherheit weiß der Firmenbesitzer der dritten Generation, dass er die dringend gebrauchten Fachkräfte nur findet, wenn er gute und bessere Arbeitsbedingungen bietet. Mut und Solidarität führten zum guten Ergebnis.

## Tarifbewegungen

Bei Siegenia-Aubi, Pohl-Con und GKN gab es im letzten halben Jahr Tarifbewegungen mit sehr unterschiedlichen Ergebnissen, Erfolgen, Informationen und Handlungsweisen.

Aktuell laufen Tarifbewegungen bei MAN und Benninghoven. Zudem hat die Tarifbewegung in der Metall- und Elektroindustrie begonnen, es bleibt genug zu tun!

### TERMINE

#### ORTVORSTANDS-SITZUNGEN:

8.10., 9 Uhr, Bilstein, mit Aktion »Flamme der Solidarität«, 12.11., 9 Uhr, Sitzungszimmer/hybrid, 17.12., 15 Uhr, Sitzungszimmer

#### DELEGIERTEN-VERSAMMLUNG

18.12., 16 Uhr, Jugendherberge Trier

#### VERANSTALTUNGEN:

**Warnstreiks in der Metall- und Elektroindustrie im November/Dezember**  
18.10., verhandlungsbegleitende Aktion

**Aktionstag »Keine Gewalt gegen Frauen und Kinder«**  
25.11., 11 bis 16 Uhr, Trier, Fleischstraße

#### JAV-Treffen

9.1.2025, 17.30 Uhr, Kenn, Battle-Kart

### Impressum

Redaktion: Dr. Christian Z. Schmitz (verantwortlich), Ali Javadi  
Anschrift: IG Metall Trier, Herzogenbuscher Straße 52, 54292 Trier  
Telefon: 0651 99198 0, Fax: 0651 99198-20  
trier@igmetall.de, igmetall-trier.de

## Mainz-Wiesbaden

# Tarifrunde in der Mittelgruppe spitzt sich zu

**KRITISCHE PHASE IST ERREICHT** Die Arbeitgeber der Metall- und Elektroindustrie haben kein Angebot vorgelegt. Weitere Verhandlungen stehen an. Die Beschäftigten sind bereit für Warnstreiks.

Die Beschäftigten sind sich der schwierigen wirtschaftlichen Lage bewusst, dennoch erwarten sie von den Arbeitgebern ein verhandlungsfähiges Angebot. Die bisherige Hinhaltenaktik der Arbeitgeber soll in eine aktive, lösungsorientierte Haltung umgewandelt werden.

Ein erfolgreicher Tarifabschluss muss Entgeltsteigerungen sowie deutliche Verbesserungen für Auszubildende und dual Studierende beinhalten. Das Ende der Friedenspflicht ist für Ende Oktober angesetzt. Im Rahmen eines regionalen Arbeitskampfkonzepts sind Aktionen und Warnstreiks geplant. Die Beschäftigten sind bereit, den Druck zu erhöhen, um ihre



Forderungen durchzusetzen. Trotz der geplanten Aktionen bleibt der Wille zur Einigung mit den Arbeitgebern bestehen. Sollte jedoch keine Einigung ohne

Aktionen möglich sein, werden die Betriebe mit Warnstreiks und möglicherweise auch Tagesstreiks konfrontiert. [igmetall-mainz-wiesbaden.de](http://igmetall-mainz-wiesbaden.de)

## Überprüfung und Anpassung der Beiträge

Der Gewerkschaftstag hat im letzten Herbst eine neue Beitragsstruktur beschlossen. Die Tabelle zeigt, in welcher Arbeits- und Lebensphase welche Beiträge zu entrichten sind.

Die Beiträge für Studierende und Schüler in Vollzeitweiterbildung, Personen in Elternzeit, Kranke mit Sozialleistungen, Personen in Privatsolvenz oder Vollzeitpflege werden automatisch ab Januar 2025 überprüft und angepasst. Mitglieder, deren Arbeits- und Lebensphase sich ändert, können jederzeit in der IG Metall-Geschäftsstelle ihre Beiträge entsprechend anpassen lassen. Hierfür ist die Vorlage der letzten drei Entgeltabrechnungen

oder des Leistungsbescheides erforderlich. Gleiches gilt für den Fall, dass unsere Mitglieder zu viel Beitrag leisten. Auch hier kann eine Prüfung und Anpassung erfolgen.



## Zeit für Erholung

Das Team der Geschäftsstelle Mainz-Wiesbaden möchte sich ganz herzlich bei allen Funktionärinnen und Funktionären sowie Mitgliedern für die Zusammenarbeit in diesem Jahr bedanken und freut sich auch im Jahr 2025 auf Eure Unterstützung, um unsere gemeinsamen Ziele zu erreichen.

Wir wünschen Euch und Euren Familien ein frohes, erholsames und friedvolles Weihnachtsfest, ruhige Stunden im Kreise Eurer Familien, Zeit zum Luftholen und Krafttanken, dazu ein gutes Essen und strahlende Gesichter.

Kommt gut ins neue Jahr und vor allem gesund und munter wieder. Die Geschäftsstelle ist vom 23. Dezember bis zum 3. Januar geschlossen.

### Impressum

Redaktion: Javier Pato Otero (verantwortlich)  
Anschrift: IG Mainz-Wiesbaden,  
Kaiserstraße 26-30, 55116 Mainz  
Telefon: 06131 270 78-0, Fax: 06131 270 78-88  
[mainz-wiesbaden@igmetall.de](mailto:mainz-wiesbaden@igmetall.de)  
[igmetall-mainz-wiesbaden.de](http://igmetall-mainz-wiesbaden.de)



Jugendaktion bei Tadano mit Solidaritätsdelegationen anderer Betriebe

## Mit der IG Metall läuft's besser!

**JUGEND** Wir begrüßen alle Auszubildenden und Studierenden in der IG Metall – herzlich willkommen!

Viele junge Menschen sind im Herbst dieses Jahres in der Metall- und Elektroindustrie sowie im Handwerk in unserer Region in ihre Ausbildung oder ihr duales Studium gestartet. Insgesamt haben sich rund 160 Auszubildende und Studierende für diesen Weg entschieden.

In Zeiten des Fachkräftemangels sollte es selbstverständlich sein, dass alle Betriebe mehr auf Ausbildung setzen und mehr Ausbildungsplätze ausgeschrieben. Leider machen wir jedoch oft die Erfahrung, dass viele Betriebe sehr planlos an das Thema herangehen. Dennoch konnten wir dank des Einsatzes von Betriebsräten, Jugend- und Auszubildendenvertretern sowie der IG Metall in einigen Betrieben die Auszubilden-

denzahlen stabil halten oder sogar erhöhen.

Durch bestehende Vereinbarungen sind die Ausbildungsplätze bei Unternehmen wie John Deere, Bosch und Bosch Rexroth gesichert. Auch bei Wireco und Pallmann dürfen wir neue Auszubildende begrüßen, was dem engagierten Einsatz der Betriebsräte zu verdanken ist.

In den Betrieben finden Begrüßungsrunden für die neuen Kolleginnen und Kollegen statt, in denen sich viele für eine Mitgliedschaft in der IG Metall begeistern lassen. Wir schätzen jeden, der sich aktiv einbringen möchte, denn wir stehen vor großen Herausforderungen wie Strukturwandel, Digitalisierung

Mit 80 Prozent stimmten die Kolleginnen und Kollegen in der zweiten Urabstimmung dem Verhandlungsergebnis zu.

An dieser Stelle bedanken wir uns bei allen, die uns solidarisch begleitet und unterstützt haben.



Die Geschichte dazu findest Du unter:

[Tadano-widerstand.de](https://www.tadano-widerstand.de)

und Mobilitätswende. Wir setzen uns an verschiedenen Stellen ein, damit junge Beschäftigte ihre Interessen vertreten können.

Viktor Koslow betreut die Jugend- und Auszubildendenvertretungen und arbeitet aktiv an der Entwicklung der Berufsbilder mit. Alle Auszubildenden und Studierenden sind in unserer IG Metall herzlich willkommen!

## JAV-Wahlen 2024

Dieses Jahr stehen auch die Wahlen der Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) an. Diese Wahlen sind eine wichtige Gelegenheit für junge Beschäftigte, ihre Interessen und Anliegen aktiv einzubringen und mitzugestalten. Die JAV vertritt die Interessen der Auszubildenden und jungen Beschäftigten im Betrieb und setzt sich für bessere Ausbildungsbedingungen und faire Arbeitsbedingungen ein. Wir ermutigen alle Auszubildenden und jungen Beschäftigten, sich an den Wahlen zu beteiligen und ihre Stimme abzugeben. Gemeinsam können wir viel bewegen!

### Impressum

Redaktion: Peter Vollmar (verantwortlich), Salvatore Vicari, Viktor Koslow, Lee Hirschel  
Anschrift: IG Metall Homburg-Saarpfalz, Talstraße 36, 66424 Homburg  
Telefon: 06841 93 37-0, Fax: 06841 93 37-50  
[homburg-saarpfalz@igmetall.de](mailto:homburg-saarpfalz@igmetall.de),  
[igmetall-homburg-saarpfalz.de](https://www.igmetall-homburg-saarpfalz.de)

## Yes! Ergebnis bei Tadano

Seit dem 14. Februar 2024 führen die Kolleginnen und Kollegen bei Tadano den Konflikt gegen die Pläne des Managements. Nach unzähligen Aktionen und dem unbefristeten Erzwingungsstreik seit dem 5. September 2024 haben die Mitglieder ihre Zukunft verbessert.



## Eisenach

# Gut aufgestellt für die Zukunft

**DELEGIERTENVERSAMMLUNG André Sander wurde mit überragender Mehrheit zum Zweiten Bevollmächtigten gewählt.**



Foto: IG Metall

**Matthias Gebhardt (r.), kommissarischer Erster Bevollmächtigter, gratulierte André Sander am 24. September zu seiner Wahl.**

Mit der Wahl zum Zweiten Bevollmächtigten der IG Metall Eisenach ist André Sander nun fest im Team verankert. Seit dem 14. April 2024 war der Osteroder kommissarisch vom IG Metall-Vorstand nach Eisenach bestellt. »Ich habe mich von Anfang an aufgehoben gefühlt, und die gute Zusammenarbeit macht Spaß«, so André Sander. Das Wahlergebnis auf der Delegiertenversammlung am 24. September in

Bad Tabarz hat diese Einschätzung bestärkt. Von den 49 Wahlberechtigten haben 47 mit Ja gestimmt, zwei mit Nein.

André Sander hat bei Bosch Industriemechaniker gelernt und in der Abend- schule zum Industriemeister aufgesattelt. Er war bei Bosch Jugendvertreter, Vertrauensmann und freigestellter stellvertre- tender Betriebsratsvorsitzender. 2016 wech- selte er als Gewerkschaftssekretär zur IG Metall Süd-Niedersachsen-Harz. Ab 2020 war Sander dort Zweiter Bevollmäch- tigtiger und Kassierer, später Erster Bevoll- mächtigter mit den Schwerpunkten Tarif- politik in der Metall- und Elektroindustrie und Mitgliederentwicklung.

»Wir müssen die IG Metall fit für die Zukunft machen. Das wird keine leichte Aufgabe vor dem Hintergrund der Trans- formation der Arbeitswelt und den multi- plen Krisen der Zeit«, sagt Sander, der auf Teamarbeit zwischen Haupt- und Ehren- amtlichen setzt.

An seiner Seite ist Matthias Geb- hardt, der als Erster Bevollmächtigter

kommissarisch vom IG Metall- Vorstand zum 16. September bestellt wurde, da Thomas Steinhäuser von allen Funktionen in der IG Metall zurückgetre- ten ist und sich beruflich verändern wird. Gebhardt arbeitet seit 30 Jahren für die IG Metall als Hauptamtlicher. Der Bayer war zunächst Maschinenschlosser und Stahlfacharbeiter in der Maxhütte, später Neue Maxhütte in Sulzbach-Rosenberg. Dort war er in den 1980er- und 1990er-Jah- ren Jugendvertreter, Vertrauensmann und Betriebsratsmitglied.

1994 wurde Matthias Gebhardt Gewerkschaftssekretär bei der IG Metall Schweinfurt. Ab 2008 war er Zweiter Bevollmächtigter in Aschaffenburg, ab 2011 Erster Bevollmächtigter in Bamberg. 2020 ging es zurück zu den Wurzeln nach Schweinfurt. Matthias Gebhardt liegt der Einsatz für die abhängig Beschäftigten im Blut. »Nur solidarisch können wir uns für mehr Gerechtigkeit und bessere Arbeitsbe- dingungen einsetzen«, weiß der ehema- lige Stahlmann.

Gemeinsam mit den Ehrenamtlichen will das Führungsduo für die Forderung von 7 Prozent mehr Geld und 170 Euro für Auszubildende in der Tarifrunde 2024 kämpfen.

## Weitere Autozulieferer in der Region Westthüringen schließen Werke

In der Region Westthüringen sind in den zurückliegenden acht Jahren rund 4000 Stammarbeitsplätze verloren gegangen, die zum Teil durch Leiharbeit ersetzt, ins Ausland verlagert oder durch Insolvenz weggefallen sind.

### Aus für Lear Cooperation

Ende Oktober hat der Sitzhersteller seine Tore geschlossen. Lear bekam den Nach- folgeauftrag von Opel nicht. 95 Beschäf- tigte, die zum Großteil länger als 20 Jahre dort gearbeitet haben, haben ihren Ar- beitsplatz verloren. Viele Betroffene sind in eine Transfersgesellschaft gewechselt.

### Aus für Reichhart Logistik

Ende Oktober haben rund 80 Beschäf-

tigte ihren Arbeitsplatz bei dem Opel- dienstleister verloren, der Baugruppen für Opel produziert und Logistik organi- siert hat. Viele Beschäftigte haben eine lange Betriebszugehörigkeit. Auch dort wurde eine Transfersgesellschaft einge- richtet.

### Personalabbau bei Rebo Lighting

Das Unternehmen schließt den zweiten Standort im Industriegebiet Kindel und will sich künftig auf den Standort Stock- hausen bei Eisenach konzentrieren. Ende 2024 fallen dadurch 140 Arbeits- plätze weg. 80 Beschäftigte werden in eine Transfersgesellschaft wechseln.

### AE Group Gerstungen insolvent

Nach dem Eigentümerwechsel Anfang 2024 verschärfte sich die finanzielle Situation. Im August hat der Leichtmet- tall- und Druckgusshersteller Insolvenz

in Eigenverwaltung beantragt. 650 Beschäftigte in Gerstungen, 160 am Standort Nentershausen in Nordhessen und weitere 125 am Standort Lübeck- bangen um ihre Zukunft.

Uwe Laubach von der IG Metall Eisenach sagt: »Die Betriebsräte versu- chen zusammen mit der IG Metall, durch Abfindungen und Transfersgesellschaften den Jobverlust abzumildern. Für eine Trendwende in der Automobilzuliefer- branche in Westthüringen braucht es strukturpolitische Impulse durch die Landesregierung.«

### Impresum

Redaktion: André Sander (verantwortlich), Matthias Gebhardt  
Anschrift: IG Metall Eisenach, Rennbahn 5, 99817 Eisenach  
Telefon 03691 25 49-0, Fax: 03691 25 49-28  
eisenach@igmetall.de, igmetall-eisenach.de

## Erfurt

# 9580 Jahre Verbundenheit zur Gewerkschaft geehrt!

**JUBILAREHRUNG** IG Metall Erfurt dankt für langjährige Solidarität.



Jubilare mit 70 Jahren Mitgliedschaft

**A**m 13. September waren langjährige Gewerkschaftsmitglieder zur Jubilarveranstaltung in Erfurt eingeladen. Gekommen waren 17 Mitglieder, die seit 50 Jahren der IG Metall die Treue halten, 19 Kolleginnen und Kollegen, die seit 60 Jahren gewerkschaftlich organisiert sind, und 7 weitere IG Metall-Mitglieder, die sogar auf 70 Jahre Mitgliedschaft in der Gewerkschaft zurückblicken. Insgesamt dankt die IG Metall Erfurt diesen Jubilaren für zusammen 9580 Jahre Mitgliedschaft.

In der Festansprache blickte Ilko Vehlow, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Erfurt, zunächst auf lange

Jahre Gewerkschaftsarbeit zurück. Vehlow betonte, dass es die Jubilare sind, die hinter unseren Erfolgen stehen. Ihr Einsatz und Engagement machen noch heute die IG Metall so durchsetzungstark. Zugleich informierte er die Jubilare über aktuelle Themen der betrieblichen und gesellschaftspolitischen Gewerkschaftsarbeit.

Künstlerisch begleitet wurde der Abend von der Sängerin Nicole Trunt von Voice & Guitar. Dazu sorgte ein reichhaltiges Buffet für das leibliche Wohl. Die IG Metall wünscht allen Jubilaren Gesundheit und sagt herzlich Danke für die jahrzehntelange Treue!

## Aktion bei Siemens Energy

Für den 11. September hatten die Vertrauensleute der IG Metall bei Siemens Energy eine erste Tarifaktion vor dem Werkstor organisiert. Bei Kaffee und Eis wurde eine Postkartenaktion durchgeführt, mit der die Beschäftigten von Siemens Energy den Arbeitgebern gezeigt haben, dass sie hinter den Forderungen der IG Metall zur Tarifrunde stehen! Zur ersten Tarifverhandlung in Thüringen wurden den Arbeitgebern die Postkarten übergeben, um deutlich zu machen, dass auch die Kolleginnen und Kollegen von Siemens Energy bereit sind, für die Forderungen zu streiken!



## Fragen zur Entwicklung bei Schuler

Ist die Erfurter Tradition der Umformtechnik am Ende? Die Beschäftigten von Schuler Pressen Erfurt haben Zukunftsängste. Und das zu Recht, denn die Ankündigungen zur Schuler-Restrukturierung werfen Fragen auf! Fakt ist bisher: Das Presswerk wird verkauft. Dabei sind die Verhandlungen so weit fortgeschritten, dass circa 25 Beschäftigte nicht mehr zu Schuler gehören. Im nächsten Jahr sollen für das Schweißwerk und die mechanische Fertigung neue Käufer gefunden sein. Wenn alle bisherigen Maßnahmen vollendet sind, betrifft es circa 130 Kolleginnen und Kollegen. Wir stellen uns die Frage, ob eine wirtschaftliche Fortführung der verbliebenen Bereiche bei Schuler überhaupt noch möglich ist. Die Geschäftsführung muss endlich darlegen, wie die Zukunft aussehen soll! Seit Jahren wird restrukturiert und es ist kein Ende abzusehen. Wir als IG Metall bei Schuler werden die Pläne von Schuler nicht kampfflos hinnehmen! Umformtechnik gehört zu Erfurt!



## TERMINE

**TREFFEN DER SENIOREN UND ERWERBSLOSEN**  
6. November,  
14 Uhr, Erfurt,  
Johannesstraße 127

**TREFFEN DER SENIOREN UND ERWERBSLOSEN**  
4. Dezember,  
14 Uhr, Erfurt,  
Johannesstraße 127

## Impressum

Redaktion: Ilko Vehlow (verantwortlich)  
Anschrift: IG Metall Erfurt,  
Wallstraße 18, 99084 Erfurt  
Telefon: 0361 565 85-0, Fax: 0361 565 85-99  
erfurt@igmetall.de,  
igmetall-erfurt.de

## Gera/Jena-Saalfeld

# Solidarität gewinnt

**TARIF** Die Tarifrunde in der Fläche geht in die heiße Phase. Ein starker Abschluss wirkt sich später auch auf viele Betriebe mit Haustarifen aus.

**F**ür unsere Forderung nach 7 Prozent für alle Beschäftigten sowie monatlich 170 Euro für die Auszubildenden gibt es viele gute Argumente. Mit dem starken Abschluss in der letzten Flächentarifrunde 2022 ist es uns gelungen, die Folgen von Inflation durch ein Lohnplus und Prämien abzufedern. In der aktuellen Runde geht es darum, bei den realen Löhnen draufzupacken. Wir wissen alle: Der beste Weg aus der aktuellen Krise ist die Stärkung der Kauf-



kraft. Das tägliche Leben muss durch Arbeit bezahlbar sein! Auch für Anschaffungen, Freizeit und Investitio-

nen muss es wieder reichen. Das ist es, was wir auf die Straße und vor die Werkstore bringen werden!

## 35-Stunden-Woche bei Zeiss

Bei den Zeiss-Betrieben in Jena hat eine neue Zeitrechnung begonnen: Am Gründungsstandort des Weltkonzerns gilt seit Oktober die 35-Stunden-Woche. Für die Angleichung hat die IG Metall mehr als drei Jahrzehnte gekämpft.

Beim Kampf der IG Metall für die 35-Stunden-Woche ging es um mehr Zeit für Erholung oder Familie – und um mehr Gerechtigkeit. Dass Zeiss nun innerhalb von zwei Jahren nicht nur

schneller, sondern auch ein Jahr früher als benachbarte Großkonzerne die 35-Stunden-Woche eingeführt hat, spricht ebenso für unsere gewerkschaftliche Kampfkraft wie für die zukunftsorientierte Innovationskraft des Unternehmens.

### Die 35 als Thema

Die 35 ist in der aktuellen Tarifrunde keine Forderung für die Fläche. Allerdings tragen wir dieses Thema in Betriebe, wo dieses Ziel aktuell erreichbar scheint. Voraussetzung für eine erfolgreiche Kampagne sind gewerkschaftliche Stärke und Entschlossenheit der Belegschaft.

Zeiss ist nicht das einzige Erfolgsbeispiel. Auch die Siemens Healthineers in Rudolstadt sind auf dem Weg zur 35: Im Oktober erfolgte die Absenkung auf 36 Stunden. Die 35 werden 2026 erreicht. Bei der POG in Gera wurde die Arbeitszeit im ersten Schritt von 38 auf 37 reduziert.

Mehr Infos: [igmetall-jena-saalfeld-gera.de](http://igmetall-jena-saalfeld-gera.de)



Unsere Vertrauensleute Michael Luckert, Jan Buchheister und Lars Fischer (v. l. n. r.)



### Impressum

Redaktion: Christoph Ellinghaus (verantwortlich), Horst Martin  
IG Metall Jena-Saalfeld, Johannisplatz 14,  
07743 Jena | Telefon: 03641 468 60 |  
[jena-saalfeld@igmetall.de](mailto:jena-saalfeld@igmetall.de)  
IG Metall Gera, Karl-Schurz-Straße 13, 07545 Gera |  
Telefon: 0365 82 14 30 | [gera@igmetall.de](mailto:gera@igmetall.de)

## Suhl-Sonneberg

# Gut aufgestellt für die Zukunft

**DELEGIERTENVERSAMMLUNG André Sander wurde mit 100 Prozent Zustimmung zum Zweiten Bevollmächtigten gewählt.**



Foto: IG Metall

**Matthias Gebhardt (r.), kommissarischer Erster Bevollmächtigter, gratulierte André Sander am 25. September zu seiner Wahl.**

Mit der Wahl zum Zweiten Bevollmächtigten der IG Metall Suhl-Sonneberg ist André Sander nun fest im Team verankert. Seit 14. April 2024 war der Osteroder kommissarisch vom IG Metall-Vorstand nach Suhl-Sonneberg bestellt. »Ich habe mich von Anfang an aufgehoben gefühlt, und die gute Zusammenarbeit macht Spaß«, sagt André Sander. Das Wahlergebnis auf der Delegiertenversammlung am 25. Sep-

tember in Walldorf hat diese Einschätzung bestärkt. Von den 38 Wahlberechtigten haben 38 mit Ja gestimmt.

André Sander hat bei Bosch Industriemechaniker gelernt und in der Abend- schule zum Industriemeister aufgesattelt. Er war bei Bosch Jugendvertreter, Vertrauensmann und freigestellter stellvertre- tender Betriebsratsvorsitzender. 2016 wech- selte er als Gewerkschaftssekretär zur IG Metall Süd-Niedersachsen-Harz. Ab 2020 war Sander dort Zweiter Bevollmäch- tigtiger und Kassierer, später Erster Bevoll- mächtigter mit den Schwerpunkten Tarif- politik in der Metall- und Elektroindustrie und Mitgliederentwicklung.

»Wir müssen die IG Metall fit für die Zukunft machen. Das wird keine leichte Aufgabe vor dem Hintergrund der Trans- formation der Arbeitswelt und den multi- plen Krisen der Zeit«, sagt Sander, der auf Teamarbeit zwischen Haupt- und Ehren- amtlichen setzt.

An seiner Seite ist Matthias Geb- hardt, der als Erster Bevollmächtigter

kommissarisch vom IG Metall-Vorstand zum 16. September bestellt wurde, da Thomas Steinhäuser von allen Funktionen in der IG Metall zurückgetreten ist und sich beruflich verändern wird. Gebhardt arbeitet seit 30 Jahren für die IG Metall als Hauptamtlicher. Der Bayer war zunächst Maschinenschlosser und Stahlfacharbei- ter in der Maxhütte, später Neue Maxhütte in Sulzbach-Rosenberg. Dort war er in den 1980er- und 1990er-Jahren Jugendvertre- ter, Vertrauensmann und Betriebsratsmit- glied.

1994 wurde Matthias Gebhardt Gewerkschaftssekretär bei der IG Metall Schweinfurt. Ab 2008 war er Zweiter Bevollmächtigter in Aschaffenburg, ab 2011 Erster Bevollmächtigter in Bamberg. 2020 ging es zurück zu den Wurzeln nach Schweinfurt. Matthias Gebhardt liegt der Einsatz für die abhängig Beschäftigten im Blut. »Nur solidarisch können wir uns für mehr Gerechtigkeit und bessere Arbeitsbe- dingungen einsetzen«, weiß der ehema- lige Stahlmann.

Gemeinsam mit den Ehrenamtlichen will das Führungsduo für die Forderung von 7 Prozent mehr Geld und 170 Euro für Auszubildende in der laufenden Tarif- runde der Metall- und Elektroindustrie kämpfen.



**AGA-Klausur am 2. und 3. September in Bad Soden: ein gelungener Erfahrungsaustausch**

## AGA-Vernetzung

Aktive Mitglieder aus dem Arbeitskreis für außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit (AGA) Eisenach und Suhl-Sonneberg haben sich in Bad Soden-Saalmünster zu einer Klausur getroffen, um das Jahr 2025 zu planen.

In regen Diskussionen über die Landtagswahl, die aktuelle Rentenanpas- sung, Veränderungen im Rentenrecht und weitere politische Themen wurden auch Strategien für die zukünftige Arbeit entwickelt. Ein wichtiger Schwerpunkt im Arbeitskreis wird die Bundestagswahl am 28. September 2025 sein. Die 15 Teil- nehmenden sehen Handlungsbedarf, »die Demokratie« zu schützen. Auch 2025 soll es ein breites Angebot im AGA geben.

Ein Highlight bei der diesjährigen Klausur war der Besuch eines Konzerts in Bad Soden.

**SOLIDARITÄT  
GEWINNT  
TARIFBEWEGUNG 2024**

**7 Prozent und  
170 Euro für  
Auszubildende**

### Impresum

Redaktion: André Sander (verantwortlich),  
Matthias Gebhardt  
Anschrift: IG Metall Suhl-Sonneberg,  
Platz der deutschen Einheit 4, 98527 Suhl  
Telefon: 03681 71 18 30, Fax: 03681 71 18 50  
suhl-sonneberg@igmetall.de,  
igmetall-suhl-sonneberg.de